

NuK an Franz Schidmann¹), Landrichter zu Gries (bei Bozen). Er fordert ihn auf, dafür zu sorgen, dass die Einwohner von Gries die Hochstiftsuntertanen im Fassatal wegen einer umstrittenen Weide zu Ferrer nicht weiter behelligen. Die Weidrechte befinden sich seit Menschengedenken im Besitz der Bewohner des Fassatals. Ein von Hz. Sigismund ausgestelltes Privileg für die Leute von Gries sei erschlichen und beruhe auf unvollständigen Angaben. Der Kardinal werde in Kürze einen Gesandten zum Landrichter schicken.

Entwurf: BRIKEN, DA, HRR I f. 309^v Nr. 927. Über dem Text: Francischken Schidman, lantrichter zu Gryes.

Kopie (G. Batto Giuliano, ca. 1800): VIGO DI FASSA, Pfarrarchiv, Ms. Giuliani.

Drucke: Hausmann, Brixner Briefbuch 160f. Nr. 195; Ghetta, Valle di Fassa 404f. Nr. 80 (nach der Kopie von Giuliano).

Erw.: Grass, Volkstum 106.

Lieber getrew. Uns haben furbringen lassen unser getrewen lieben, unser leut in Eveys, wie die von Gryes in an der waide zu Ferrer²) irrung mainen ze tun, der si doch lenger dann yemandt gedenckhen mag mit irem vich gebraucht und die nucz und gewer umb ainen jerlichen zinnss, den si allweg schon geben, her bracht haben, und
 5 dieselben von Gryes von unserm besunderlieben herren und freunde, herczog Sig-
 munden, herczogen zu Osterreich etc., brieffe aufbracht sollen haben, innhalten, wann die benanten unser leut auf die waide treiben, daz si die phennten mügen. Nu zweifelt
 uns nicht, solt die sachen clerlich und als die an ir selbs ist an sein freuntschafft ge-
 bracht sein worden, die von Gryes hieten solher brieff nicht erlangt, wann die unsern
 10 darumb weder mit recht oder zuverhorung nye angelangt oder furgewandt sein, und
 nachdem und in dem lannde auch gemaincklich gehalten wirdet, daz nyemandt den
 andern an recht entweren sol, und darumb so begern wir mit vleissigem ernst und
 bitten dich, daz du darob sein wellest, damit unsre obbenanten leute solher waide an
 recht nicht entwert werden und die sachen gutlich anstellest, dadurch die unsern in
 15 besuchung der waide nicht geirret werden, wann wir in kurcz unser botschafft zu dir
 sennden wellen, mit dir aus den sachen verrer zureden, und du selbs wol versteen
 magst, daz die unsern nach gelegenhait des tals Eveys der waide nicht entperen mugen,
 und wellest auch uns und unserm gotshaus darinn kain newung noch intrag nicht
 gestatten zu machen. Das kumbt uns von dir zu gutem und dancknemen gevallen.
 20 Geben zu Brichsen an suntag vor dem vaschangtag anno etc. lvii^{mo}.

2 Ferrer: Ferrarn *Giuliani*. 3 gebraucht: *folgt gestr.* haben. 4 umb – geben: *a.R. eingefügt*. 6 brieffe: *ü.d.Z.*
 7 mugen: *folgt gestr.* Nu zu. 9 worden: *folgt gestr.* si | erlangt: *folgt gestr.* wann g. in dem. 10 angelangt oder:
ü.d.Z. | und: *folgt gestr.* auch. 13 damit: *folgt gestr.* die. | waide: *folgt gestr.* nicht. 14 gutlich: *folgt gestr.* bestel.
 in – 15 besuchung: *a.R. korr. statt ab.* 16 und: *ü.d.Z. statt gestr.* wann. 17 des: *folgt gestr.* tal. | Eveys: *folgt*
gestr. nicht. 18 darinn: *ü.d.Z.* | noch intrag: *ü.d.Z.*

¹) Franz Schidmann, 1451/52 Amtmann Hz. Sigismunds zu Bozen (s. INNSBRUCK, TLA, Parteibriefe 877; ebd. U I 6487; ebd. U I 6232; ebd. U I 6225), 1451/52 Pfleger zu Greifenstein (INNSBRUCK, TLA, U I 1348; ebd., U I 3822), seit 1456 März 7 als Landrichter zu Gries erwähnt (INNSBRUCK, TLA, U I 6836), 1464/1466 Salzmaier zu Hall (s. INNSBRUCK, TLA, U I 8542; ebd., Parteibriefe 2151). Er war wohl ein Verwandter der abgesetzten Äbtissin des Brixner Klarissenklosters Barbara Schwäbin (Schidmannin) von Bozen; s.o. Nr. 4205, 4563; vgl. Spätling, Klarissenkloster 375

Ann. 45; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 362-365. Er gehörte zusammen mit Kaspar von Gufidaun und Paul Rentl zu den Drahtziehern eines gescheiterten Überfalls auf Nik Anfang Juli 1457. S. künftig ausführlich in AC II 6.

2) Zu diesem Ort vgl. Grass, Volkstum 106 Ann. 2.